



PRESSEINFORMATION

29. Juni 2021

LORE BERT

Neuerscheinung »Spaziergang durch ein Leben«

Rechtzeitig vor **Lore Berts 85. Geburtstag** erscheint im Chorus Verlag eine umfassende Publikation (608 Seiten, deutsch-englisch mit rund 1.400 Fotos), die ein Unikum in der Kunstgeschichte darstellt: Durch die Schilderung von ganz persönlichen Erinnerungen über Ausstellungen, Werkideen und deren Entwicklung einerseits, Reisen und Begegnungen andererseits erzählt die Künstlerin selbst ihr ganzes Leben im Zeichen der Kunst. Eine ebenso außergewöhnliche wie ausführliche Fotodokumentation fügt der narrativen eine visuelle, historisch hochinteressante Ebene hinzu.

Das Buch ist in 14 Kapitel unterteilt, die für bestimmte Epochen ihres Werdegangs und ihrer Welterfahrung stehen. Über 300 Ausstellungen, 120 Environments in Museen und öffentlichen Institutionen in Europa, Asien, Afrika, Arabien, den USA, Mexiko und Kanada und den stetigen, vielseitigen Dialog mit gleichgesinnten Künstlern, Museumsleuten, Kunstfreunden, Sammlern und Galeristen weltweit, ermöglichten Lore Bert eine Reise zu unternehmen, die sie fast um den ganzen Globus brachte. Ihre künstlerische Biografie bezeugt den ganz persönlichen Weg, den sie gegangen ist, außerhalb des Mainstreams, einzig und allein auf den Spuren ihrer eigenen Motivation und geistiger Neugier. Jede Reise, jede Erfahrung, jede Entdeckung von Materialien, handgeschöpfte Papiere, architektonische Elemente oder Formen, Schriftzeichen oder orientalische Zahlen, sowie jede Begegnung von Bedeutung, hat ihr Oeuvre mitgeprägt. Diese Publikation mit den kostbaren Abbildungen von den kleinsten Werken bis zu den raumgreifenden Installationen im Zusammenhang mit der Geschichte Lore Berts und den Orten, an denen sie ihre Kunst realisierte oder zeigte, verdeutlicht diesen Prozess des Dialogs zwischen der Künstlerin und der von ihr erkundeten Welt.

Der Titel »**Spaziergang durch ein Leben**« beschreibt buchstäblich sowohl die Haltung der Verfasserin, die ihr Leben biografisch Schritt für Schritt, Ausstellung für Ausstellung mit Bescheidenheit und Präzision offenbart, wie auch den Eindruck des Lesers, der durch das Buch das Gefühl gewinnt, Lore Bert allmählich näher zu kommen und sie Jahr für Jahr, in jeder Etappe ihres künstlerischen Schaffens zu begleiten.

Lore Bert – Eine leise Autobiografie

Lore Bert spricht wenig. Noch weniger über sich selbst. Wenn sie etwas sagt, tut sie das mit ihrer leisen Stimme in besonderen Momenten, unter Freunden. Genauso wie



ihre Werke intensive Aufmerksamkeit und Stille beim Betrachter auslösen, so wirkt Lore Bert im Gespräch: Durch ihre Art und Weise sich zu äußern, lädt sie ihr Gegenüber indirekt ein, seine alltägliche Haltung im lauten Geschehen des Lebens zeitweilig hinter sich zu lassen, um ihre Gedanken mit ruhiger Achtsamkeit wahrzunehmen. Im selben Stil schreibt Lore Bert ihre Biografie. Sie vermeidet spektakuläre Ausdrücke, bleibt schlicht, einfach und direkt, als würde sie sich an einen Vertrauten wenden. Erstaunlich detailliert beschreibt sie die Einzelheiten jedes Werkes, das sie realisierte. Egal ob es sich um ein neues Bildobjekt handelt oder um ein Environment, das sie vor 40 Jahren schuf. Eine Freude für jeden Kunsthistoriker, solch eine Quelle wertvoller Informationen aus erster Hand zu bekommen! Ebenso spannend sind die kleinen Details über private, scheinbar nebensächliche Momente oder Umstände, die die Stimmung einer besonderen Situation vermitteln und das Erzählte wieder lebendig machen. Schließlich schenkt die Künstlerin dem Leser auch ihre Beobachtungen und persönlichen Einblicke in die Welten, die sie bereist hat, mit ausgeprägtem Interesse für menschliche sowie kulturelle Aspekte in der Auseinandersetzung mit fremden Ländern, zu denen sie – dank ihren Begegnungen – einen außergewöhnlichen Zugang hatte.

Lore Bert hielt ihre Erinnerungen im Alter von 82 Jahren handschriftlich in nur drei Monaten fest. In einem Wurf, ohne jemals Tagebuch geführt zu haben.

In dem Buch sind auch Zitate von 20 Weggefährten Lore Berts versammelt, deren Worte und Freundschaft für die Künstlerin eine besondere Bedeutung haben, darunter wichtige Kunsthistoriker und Diplomaten.

Ein ausführlicher Text der Herausgeberin Dorothea van der Koelen erscheint als Vorwort zum Buch. Als Tochter der Künstlerin und erfolgreiche Galeristin und Kunstwissenschaftlerin erzählt sie die parallele, mit Lore Bert eng verbundene Geschichte ihrer eigenen Entwicklung: Die Eröffnung ihrer Galerien in Mainz und in Venedig, die Teilnahme an wichtigen Kunstmessen weltweit, die Gründung des ›Chorus-Verlags‹ und der ›Van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft‹. In entscheidenden Momenten ihres Werdegangs verdankt Dorothea van der Koelen der Künstlerin Lore Bert wichtige Hinweise und prägende Erfahrungen. Bei den über 300 Ausstellungen von Lore Bert übernahm Dorothea van der Koelen alleine – mit ihrer exklusiven Fachkompetenz – die Logistik und die oft sehr komplexen Organisation der Projekte und begleitete sie jedes Mal auf ihrer Reise um den Globus. ›Ohne Lore Bert hätte ich nie so viele ungewöhnliche Orte und Länder dieser Welt auf diese spezielle und oftmals sehr innigliche Weise kennengelernt. (...) Wir haben die Menschen in anderen Ländern intensiv kennengelernt, haben erfahren, wie sie denken und fühlen, was ihnen wichtig ist, und was ihre Werte sind. So haben wir uns das Fremde vertraut gemacht und die ganze Welt ist unsere Heimat geworden.‹ (Dorothea van der Koelen).